

Verkehrprobleme in Schlanders

Keine Verkehrskommission - Braucht's neues Verkehrskonzept?

Problempunkt I: Der Ortsteil Franziskus ist seit zwei Jahren eine Dauerbaustelle. Zuerst entstand die Wohnanlage "Frischmann", nun wird das Kondominium "Jennewein" aus dem Boden gestampft, ein weiteres Objekt sei geplant, Private sanieren bzw. erweitern ihre Wohnhäuser. Damit verbunden ist eine erhöhte Zahl an Bauverkehr, vorübergehend. Langfristig werden an die 50 Pkw mehr durch die enge Marconistraße fahren, an der Mittelschule vorbei und die Franziskusstraße hoch.

Problempunkt II: Noch in der Diskussionsphase befindet sich die Tiefgarage Steinerparkplatz. Die heimische Wirtschaft befürwortet den Bau, u. a. der Sozialausschuss sieht ihn als zweitbeste Lösung, die Bürgerliste "Für Schlanders - per Silandro" ist dagegen. Mit dem Bau der Tiefgarage im Ortszentrum wäre eine erhöhte Verkehrsfrequenz bei die Engstelle im Bereich Pfarrkirche, durch die zwar verbreiterte Gerichtsstraße und den belebten Weg

Richtung Volksschule zu verzeichnen. Von Westen kommend gibt es ebenso die Engstelle bei der Bar Olympia zu bemerken.

Problempunkt III: Die Bahnhofstraße. Sie wurde verbreitert, der LKW-Ver-

zum Teil zeitgleich ebenso der Citybus.

Eine Auswahl von markanten Verkehrsproblemen deren mehr es in Schlanders gibt. In Göflan versucht man dem Verkehr mit dem Verkehrsschild 30 zu begegnen,



Einer der "Flaschenhälse" von Schlanders: die Engstelle in der Marconistraße. Natürliche Voraussetzung für einen Einbahnverkehr?

kehr zur Obstgenossenschaft Geos fließt durch, Hunderte von Schülern bewegen sich auf der Straße, vor den Bahnhofsbars. Die Busse der SAD kreuzen sich dort,

sperrt den Schulweg für den Verkehr, in Vetzan versuchte man mit eigens eingebauten Straßenhindernissen den Verkehr zu verlangsamen. In der vergangenen Legis-

laturperiode war eine Verkehrskommission von der Gemeinde eingesetzt worden, in dieser nicht. Bürgermeister Johann Wallnöfer dazu: "Bei großen Projekten suche ich die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Verbänden bzw. liegt das Verkehrskonzept von Hermann Knoflacher aus dem Jahre 2003 vor, über kleine entscheide ich selbst".

Knoflacher, Wiener Verkehrsexperte, wird zu Beratungen immer wieder herangezogen.

Inzwischen hat sich der neu gewählte SVP-Ortsausschuss mit einer Problematik beschäftigt und einen Vorschlag an den Gemeinderat herangezogen: Die Kortscher Straße sollte nur für den Anrainerverkehr befahrbar sein (s. Interview Dilitz Seite 3).

Vielleicht braucht Schlanders aufgrund der regen Bautätigkeit und rasanten Veränderungen ein neues Verkehrskonzept, vielleicht Einbahnen, wie sie bereits Constantini und Polo vorgeschlagen haben, die Macher des Masterplans. (an)

AUTOHAUS VINSCHGAU
DES MANFRED PINZGER & CO. KG
 Starten Sie in den Sommer
 Beste Qualität zu Super Preisen auf:
Mountain Bikes
City Bikes
Kinderräder
Service auch nach dem Kauf!!!
 Zubehör und Ersatzteillager
 Industriezone Velzan 110 - 39028 Schlanders
Tel. 0473 742 251

Sommer-Zeit ist Feste-Zeit!
 Bei uns finden Sie alles,
 damit Ihr Fest zum
 Ereignis wird!

- Ident-Kontroller
- Bonblöcke
(neutral oder bedruckt)
- Kartonteller usw.


 Rufen Sie uns
 einfach an:
 Schlanders
 Tel. 0473 730 020
 Fax 0473 731 833
FRITZ
Druck & Papier

Gasthaus Sonneck

 Wir nudeln uns
 durch die Woche
 von Do., 15.6. bis Fr., 30.6.2006
(Nudelwoche!)
 Wegen Urlaub
 von 3. bis 20.07. geschlossen
 Tel. 0473 62 65 89 - Allitz, Laas
 Dienstag Ruhetag - www.gasthaus-sonneck.it

Einen Sommer lang
 schöne gepflegte
 Zehennägel
 mit unserer
French-Gel-Methode


 Hauptplatz 94 - 39028 Schlanders
 Tel. 0473 730 026

Gemeinderatssitzung der Abschiede

Es war die Gemeinderatssitzung der letzten Auftritte, jene vom 12. Mai. Gemeindesekretär Günther Bernhart war zum letzten Mal als Gemeindesekretär in einer Gemeinderatssitzung, Manfred Pinzger als Gemeindereferent und August Tappeiner als Präsident des abgeschafften Gremiums "Sport- und Freizeitanlagen am Gröbm".

Bürgermeister Johann Wallnöfer zum Ausscheiden von Günther Bernhart: "Seit 1991 ist Günther Bernhart in Schlanders, vormals in den Gemeinden Mölten, Kastelruth und Algund. Er brachte frischen Wind in unsere Gemeindestube. Er ist kein typischer Bürokrat. An ihm schätze ich, dass er mit uns Verwaltern mitdenkt, 100 % hinter seinen Angestellten steht. Seine Fähigkeit, neue Geldquellen zu erschließen, z. B. Darlehen, kommt der Gemeinde sehr zu Gute. Er versuchte immer, die Gebühren im Rahmen zu halten. Sehr viel Geld hat sich die Gemeinde durch seine Übernahme des Amtes des Projektsteuerers eingespart. Seine Bindung zu Schlanders ist sehr stark, jedoch trennt er immer zwischen Privatem und Beruflichem, was ihm einige Freunde verübelten. Seine Kraft schöpft er aus seinen Wanderungen über den Ilswaal und zum Schloss Schlandersberg." Die Gemeindeverwaltung überreichte ihm ein Bild von Schloss Schlandersberg, gemalten von der aus Schlanders gebürtigen Malerin Sigrid Troyer.

Günther Bernhart: "Es gab selten Tage, an denen ich nicht gerne meiner Arbeit nachging. Dies hatte sicher mit dem guten Arbeitsklima in der Gemeinde Schlanders zu tun. Motivierend war die angenehme Verwaltung, hier konnte ich immer arbeiten und zwar gemeinsam und dies war sicherlich förderlich für die Gemeinde Schlanders. Es war eine schöne Zeit, die ich nie missen möchte. Danke möchte ich den Verwaltern, dem Bürgermeister für die Freiräume, die er mir gewährte und das kollegiale Verhältnis, danken möchte ich den Mitarbeitern und auch den Bürgern von Schlanders für das Verständnis, das sie stets entgegenbrachten. Mit Freude nehme ich jetzt die Herausforderung in Meran an."



ge Dinge aufzuarbeiten sind, so die Worte des Bürgermeisters. Gilbert Platzer wird als geschäftsführender Gemeindesekretär bis zur Amtsantritt des neuen Gemeindesekretärs bzw. der neuen -sekretärin - voraussichtlich im August - tätig sein.

Nach seiner Wahl zum Senator legte Gemeindereferent **Manfred Pinzger** sein Amt nun nieder. Er ließ kurz seine politische Laufbahn Revue passieren. 1985 wurde er erstmals in den Gemeinderat von Schlanders gewählt, damals noch als Jugendvertreter. Die Anfangszeit empfand Pinzger oftmals als schwierig, jedoch ließ er sich kaum beirren und setzte seinen politischen Weg fort. Als Referent für Wirtschaft habe er Einiges erreicht, so Pinzger, aber der Werdegang der Industriezone Vetzan stellt ihn nicht zufrieden, obwohl er sich bemüht hat, zumindest die Lebensqualität der Vetzaner eine Verbesserung erreicht zu haben. In seinen Worten klang Wehmut mit.

Er sieht sich nun quasi als "Außenminister von Schlanders" in Rom, so Pinzger scherzhaft. Auch für Pinzger fand **Bürgermeister Wallnöfer** nur lobende Worte. "Die Zusammenarbeit mit dir, Manfred, war von Anfang an gut", so Wallnöfer. Anschließend wurde im "Pinzgerhof" Abschied gefeiert.

Sonstiges: Auf der Blitzsitzung des Gemeinderates stand u. a. auch der Bericht des Gemeindeausschusses zu den abgeschlossenen, laufenden und bevorstehenden Arbeiten.

Noch **nicht abgeschlossen** ist der Bau der Trinkwasserleitung in Kortsch. Dort sind die letzten Bauarbeiten im Gange. In Vetzan wird zurzeit am 4. Baulos der Kanalisierung und der Trinkwasserleitung gearbeitet. Noch innerhalb Mai sollen diese Arbeiten abgeschlossen werden. Die Ausgaben werden auf 1,7 Mio. Euro beziffert. Der Bau einer Lärmschutzwand fehlt noch am Kreisverkehr Kortsch. Insgesamt bezifferte Kosten: 1,5 Mio. Euro. Der Fahrradweg zum Bahnhof kostete 280.000 Euro, es fehlt noch die Asphaltierung der Bahnhofstraße. Am Bahnhofsareal - Gebäude und Fahrradverleih - wurden alle Arbeiten bereits abgeschlossen. Dort waren 612.000 Euro voranschlagt. Noch nicht abgeschlossen sind als Letztes die Anpassungen an die Brandschutzbestimmungen im Kindergarten Göflan. Kosten: 29.962 Euro.

Bevorstehende Vorhaben sind: Die Volksschule Schlanders mit 3,567 Mio Euro. Baubeginn ist am 20. Juni 2006; der Fahrradweg zur Martin-Teimer-Straße, Kostenpunkt 255.481 Euro, Baubeginn im Mai; das Bezirksgerätehaus der Feuerwehr, Kostenpunkt 3,697 Mio. Euro, Baubeginn Herbst 2006; die Urnenwand am neuen Friedhof in Schlanders, Baubeginn Mitte Mai, Kosten 62.900 Euro. Kirchplatz Kortsch siehe Kurznachrichten; Verlängerung der Gehsteige Richtung Prieth sowie Auto Pedross kosten 72.000 Euro bzw. 161.526 Euro, die Arbeiten sind zurzeit im Gange; die Potenzialierung der primären Infrastrukturen in der Industriezone Vetzan wurden bereits wiederholt aufgeschoben, Kostenpunkt 917.185 Euro; der Gehsteig Feldweg wurde bereits errichtet, Kosten 66.415 Euro; Bau des Parkplatzes am Bahnhof, Verlegung von Infrastrukturen, Verbreiterung der Bahnhofstraße, 441.484 Euro, die Bauarbeiten sind im Gange.

(an)

Redaktionsschluss für
die Augustaube:
Samstag, 5. August 2006
Redaktionssitzung:
Montag, 7. August,
17.30 Uhr in der
Bibliothek Schlandersburg

Eigentümer und Herausgeber:
Organisationskomitee Gemeinde-Rundschau, Leitung: H. Fritz, Schlanders, Hauptstr. 29 - Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Margareth M. Bernard.

Mitarbeiter: Andrea Kuntner (an), Mobil 335 7021034, andrea.kuntner@gmx.net, Lea Theiner (lt), Raimund Rechenmacher (rr), Doretta Guerriero (dg), Ingeborg Rechenmacher (ir), Evi Gampfer (eg), Gianpaolo Azzarone (ap). Eingetragen im Presseregister des Landesgerichtes Bozen am 6.7.89, Nr. 14/89. Erscheint monatlich. Druck: Hauger-Fritz, Schlanders-Meran

SVP-Ortsobmann Dilitz im Gespräch

GRS: Als Kandidat für den Ortsausschuss der Südtiroler Volkspartei (SVP) standen Sie auf der Liste der Wirtschaft. Nun sind Sie der neu gewählte Ortsobmann. Fühlen Sie sich weiterhin der Wirtschaft zugehörig?

Erwin Dilitz: Ich gehöre als Anwalt und Freiberufler ganz klar der Wirtschaft an. Als Obmann werde ich jedoch über den einzelnen Strömungen und Gruppierungen stehen.

GRS: Welches sind Ihre Ziele als Ortsobmann?

Dilitz: Das Hauptproblem von Schlanders sehe ich derzeit in der Belebung der Fußgängerzone, ein Problem, welches alle angeht, nicht nur die Wirtschaft. Es muss versucht werden, gemeinsam eine Lösung zu finden. Der Experte Januschke ist ein guter Ansatz. Nun sollte versucht werden, weitere Ideen zu sammeln und zu verwirklichen, wobei auch alle Strukturen des Dorfes wie z.B. Kulturhaus, Bibliothek und die „Matscher Au“ mit eingebunden werden sollen. Schlanders soll das ganze Jahr über „attraktiv“ gemacht werden.

GRS: Braucht es dazu einen Experten von außen?

Dilitz: Ja, ich erachte einen Experten von außen als sinnvoll. Dieser soll gemeinsam mit dem bereits vorhandenen „eigenen Potenzial“ die Ideen und Projekte verwirklichen und koordinieren.

GRS: Sie sind als ein stiller Kritiker der SVP bekannt. Was wollen Sie im Schlanders Ortsausschuss verändern?

Dilitz: Ich sehe in jedem Fall Veränderungsbedarf. Die Spannung zwischen den Gruppierungen, also dem sog. „Bürgerlichen Lager“ und den Arbeitnehmern soll abgebaut werden. Es gilt, den Zusammenhalt zwischen den Gruppen zu fördern und die Einheit zu stärken und zu konsolidieren.

GRS: Die Situation im Gemeinderat spiegelt nicht die Bevölkerungsstruktur wieder. Woran liegt dies Ihrer Meinung nach?

Dilitz: Eines ist die Bevölkerungsstruktur an sich, ein Zweites das Wahlergebnis. Bei der Zusammensetzung des Gemeindefachausschusses sollen beide Elemente berücksichtigt werden.

GRS: Zurzeit wird über die Umbesetzung im Gemeindefachausschuss in den verschiedenen Gremien diskutiert. Wie sehen Sie die Aufnahme von Andrea Gruber in den Gemeindefachausschuss?

Dilitz: Über die Umbesetzung des Gemeindefachausschusses nach dem Rücktritt von Senator Pinzger Manfred hat Bürgermeister Johann Wallnöfer bereits entschieden. Über die Zuweisung der Kompetenzen an die einzelnen Referenten wird in den Parteigremien zurzeit zwar noch diskutiert, die endgültige Entscheidung hat jedoch der Bürgermeister letztendlich selbst zu treffen.

GRS: Wie versuchen Sie den Kontakt mit der Opposition zu pflegen?

Dilitz: Ich habe kein Problem, mit den Exponenten der Opposition über Sachthemen zu diskutieren, halte jedoch nichts von „populistischen“ Aussagen und Aktionen der politischen Gegner, die einer konstruktiven Zusammenarbeit im Interesse der Bevölkerung unseres Dorfes und unserer Gemeinde nicht dienlich sind.

GRS: Eine der ersten öffentlich bekannten Handlungen ist ein Vorschlag des SVP-Ortsausschusses in Sachen Verkehrsproblematik Kortscher Straße. Sie fordern die Schließung für den Verkehr; Ausnahme Anrainer. Brennt dieses Problem unter den Nägeln?



Dilitz: Nach der Neugestaltung des Kreisverkehrs im Bereich der Kortscher Kreuzung hat der Verkehr in der „Kortscher Straße“ (Pkw und Lkw) erheblich zugenommen. Aufgrund dieser Tatsache und der damit verbundenen Unfallgefahr, vor allem im Bereich der Kreuzung Kortscher Straße/Kirchbreitstraße, hat der SVP-Ortsausschuss Schlanders einstimmig beschlossen, an die Gemeindeverwaltung den Antrag auf eine Verkehrsbeschränkung im Bereich der „Kortscher Straße“ zu stellen.

GRS: Danke für das Gespräch.

Interview: Andrea Kuntner

Mehrzweckfahrzeug für Sonnenberg

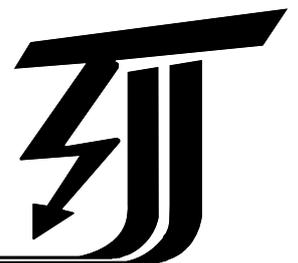
Die Sonnenberger strahlten mit der Sonne um die Wetter, als Anfang Juni das Mehrzweckfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr einweiht wurde. Zum Festtag gekommen waren neben dem Bürgermeister Johann Wallnöfer, dem Senator und ehemaligen Gemeindefaferenten Manfred Pinzger und dem Stellvertreter des Bezirksfeuerwehrpräsidenten, Karl Luggin, auch Abordnungen der Wehren von Schlanders, Vetzan, Göflan und Kortsch. Nach der Messe, zelebriert von Dekan Josef Mair, hielt Kommandant Oskar Stecher einen kurzen Rückblick auf die Geschichte der Feuerwehr Sonnenberg, der kleinsten im Gemeindegebiet Schlanders, mit zurzeit 19 aktiven Wehrmännern. 1964 wurde die Wehr gegründet, damals mit 16 Aktiven, 1989 konnte das neu erbaute Gerätehaus bezogen werden und das Geländefahrzeug eingeweiht werden. 2006 nun der Ankauf des neuen Mehrzweckfahrzeug.

Finanziert wurde der Kaufpreis von 63.300 Euro vom Landhauptmann, dem Feuerwehrbezirk, der Gemeinde, der Raiffeisenkasse Schlanders und Spenden, u. a. von der Feuerwehr Vetzan. Symbolisch überreichte Bürgermeister Johann Wallnöfer die Schlüssel an den Kommandanten. Die Patenschaft für das Fahrzeug hat die Alt-Bäuerin des Außereggenhofes, Frieda Weißenhorn, übernommen. (an)

unten: v.l. Die Patin Frieda Weißenhorn, Abordnungen der Wehren, Dekan Josef Mair; Bürgermeister Johann Wallnöfer und Kommandant Oskar Stecher



ELEKTRO Telfser Albert



Installation u. Haushaltsgeräte
Staatsstraße 24 - Tel. 0473 730506

39028 SCHLANDERS

BÜRGERHEIM „ST. NIKOLAUS VON DER FLÜE“

Mitteilung Nr. 6/2006



Die ärztliche Betreuung im Bürgerheim

Ein Gespräch mit dem ärztlichen Leiter Dr. Hugo Daniel

Frage: Eine gute ärztliche Betreuung ist neben der ganzheitlichen Pflege ein wichtiges Anliegen des Bürgerheimes. Wie ist die ärztliche Betreuung organisiert?

Hugo Daniel: Die selbständigen Bewohner werden in der Regel von ihren Hausärzten betreut. Ich bin zuständig für die ärztliche Betreuung der Pflegestation. Diese Bewohner haben eine höhere Pflegebedürftigkeit und deswegen findet dort regelmäßig zweimal in der Woche eine medizinische Visite statt. Ein Notfalldienst ist rund um die Uhr garantiert.

Die Altersmedizin hat in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen, weil die Zahl der alten Menschen angestiegen ist.

Daniel: Ja, das stimmt. Die Betreuung der Senioren ist sicherlich eine der wichtigsten Herausforderungen für den öffentlichen Gesundheitsdienst. Die Erhöhung der Lebenserwartung und der gleichzeitige Geburtenrückgang bewirken eine massive Veränderung der Bevölkerungsstruktur. Die Altersheime müssen darauf reagieren. Die Strukturen müssen an die Erfordernisse angepasst werden. In diesem Zusammenhang ist auch der geplante Umbau des Bürgerheimes zu sehen. Die Heime müssen sich einstellen auf eine höhere Zahl von schwer pflegebedürftigen und dementen Bewohnern. Für letztere braucht es in architektonischer Hinsicht eigene Strukturen und auch speziell geschultes Personal. Sehr wichtig ist auch ein größeres Angebot an Betten für die Kurzzeitpflege und Notfallpflegebetten, um die Krankenhäuser zu entlasten.

Frage: Die Selbstbestimmung des Patienten wird heute im medizinischen Bereich groß geschrieben. Wie sieht es damit bei der Betreuung von Patienten aus, die manchmal nicht mehr in der Lage sind, zu bestimmen, was sie wollen?

Daniel: Das ist sicher ein Problem und es ist oft schwierig, den richtigen Weg zu finden zwischen dem, was medizinisch möglich und in menschlicher Hinsicht sinnvoll ist. Hier ist die Zusammenarbeit mit den Angehörigen sehr wichtig. Wichtige Maßnahmen - z. B. eine PEG-Sonde zur künstlichen Ernährung - können nur in Absprache mit den Angehörigen entschieden werden. Sie kennen den alten Menschen und müssen versuchen, in seinem Sinne zu handeln, wenn der Betroffene selbst dazu nicht mehr in der Lage ist. Man darf nicht



Der Arzt Hugo Daniel

über den Menschen hinweg entscheiden, sondern muss versuchen gemeinsamen zu einer Lösung zu kommen.



Lust auf Grillen

Feines vom Fleisch
und vieles mehr

Angebot des Monats:

Feine Bratwurst

statt 8,95 €

nur 6,95 € je kg



METZGEREI • FEINKOST

Schlanders - Tel. 0473 730 087
Fußgängerzone & Göflanerstrasse

IMMOBILIEN
WELLENZOHN
TEL. 0473 620 300 - FAX 0473 620 234

Zu verkaufen

- **Schlanders:** möblierte Kleinwohnung mit Garage um € 130.000 im Zentrum
 - **Schlanders:** Bürolokal im Zentrum
 - **Vezzan:** Eckreihenhaus mit Garten und Garage
 - **Vezzan:** 4-Zimmerwohnung mit Keller und Autoabstellplatz
- www.immobilien-wellenzohn.com

FUCHS AG
NATURSTEINE - FLIESEN

39028 SCHLANDERS
Industriezone Vetzan 143
Tel. 0473 741741
Fax 0473 741777

Samstag
von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
geöffnet.



50 Jahre Priester

„Ich habe ein wirklich schönes Leben im Dienste des Herrn gelebt.“ Hochwürden Hermann Parth ist im Jahre 1929 in Schlanders, als jüngstes von elf Kindern geboren. Leider überlebten nur sechs von ihnen.

GRS: Wann haben Sie sich entschlossen, Priester zu werden?

Hermann Parth: Für mich stand schon früh fest, dass ich einmal Priester werden würde. Als kleiner Bub fragte mich unser Nachbar, der Advokat Dr. Tinzl, was ich einmal werden würde? Ich antwortete ohne zu zögern: „A Pforrer mecht i wern!“ Schon als Bub half ich beim Messnerdienst. Ich habe im Turm die Glocken geläutet und selbstverständlich war ich auch Ministrant. Großen Einfluss auf mich übten die beiden Kooperatoren Herbert Nicolussi und Josef Saltuari aus.

Doch dann starb mein Bruder Toni im Krieg, und meine Mutter hoffte, dass ich nun den Hof übernehmen würde. Ich spürte aber, dass es meine Berufung war, Priester zu werden und ich zögerte nicht, meinen Weg weiter zu gehen. Zu meiner Mutter sagte ich: 'Halbstudierte taugen nicht als Bauer!' Die Mutter ließ mich dann meinen Weg gehen.

GRS: Erzählen Sie uns aus Ihrem Leben. Was hat Sie besonders beeindruckt?

Parth: Nach meinem Theologiestudium in Trient, feierte ich am 2. April 1956 in der Pfarrkirche von Schlanders Primiz. In der Zeit als Priester der Diözese Bozen-Brixen hatte ich schöne, geistliche Aufgaben. Ich begann in Terlan und war dort zwei Jahre lang Kooperator.

Danach wurde ich zum Jugendseelsorger der Diözese ernannt. Ich klapperte die ganze Diözese ab, hielt Einkehrtage an vielen Orten. Ich habe durch die Jugendlichen viel erlebt und wurde von meinen Mitbrüdern geprägt. Ich beobachtete dabei, wie Mitbrüder, die lange an einem Ort gearbeitet hatten, vom Ort nicht mehr loskamen und nun zuschauen mussten, wie das Aufgebaute zerbröckelte. So entstand mein Vorsatz: 'Hermann, nach zehn Jahren wechselst du den Posten.' Diesen Vorsatz hielt ich mein Leben lang ein.

Nach zehn Jahren als Jugendseelsorger bat ich um die Aufgabe Pfarrer von Dorf Tirol zu werden. Ich wollte den Tourismus in die Seelsorge einbeziehen und gleichzeitig mithelfen, dass die Gäste einen schöneren Urlaub erleben.

Ich suchte Wanderrouten aus und plante sie, fotografierte und hielt über elf Jahre lang jeden Montag einen Lichtbildervortrag



im vollbesetzten Saal und gestaltete feierliche Gottesdienste in der Gemeinde. Nach elf Jahren begann meine lange Zeit am Bischöflichen Ordinariat in Bozen. Dort erwartete mich eine abwechslungsreiche Tätigkeit. Ich war Amtsleiter für Katholische Vereine, Verbände und kirchliche Gruppen und Frauenseelsorger der Diözese. Dabei hielt ich Kurse für Jugendliche, Ehevorbereitungskurse, Brautleutetage und vieles mehr. Auch als Leiter des Diözesanen Pilgerbüros erfüllte ich eine eminent wichtige, religiöse Aufgabe. Menschen, die ich in dieser Zeit kennen gelernt habe, kommen heute noch zu mir. Zuletzt war ich Kanzler am Bischöflichen Ordinariat und bin geistlicher Begleiter der Charismatischen Erneuerung auf diözesaner Ebene. Insgesamt war ich 23 Jahre am Bischöflichen Ordinariat. Dabei blieb ich aber meinem Grundsatz treu, alle zehn Jahre die Aufgabe zu wechseln. Am meisten beeindruckt hat mich 'das Geheimnis der leeren Hände'. Ich durfte religiöse Dinge austeilern, die mir immer neu geschenkt worden sind.

GRS: Wie ist es im Ruhestand und was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Parth: Seit September 2000 bin ich im Ruhestand. Aber Ruhestand in dem Sinn gibt es nicht. Es gilt zu helfen, wo man gebraucht wird, dabei muss man die eigenen Grenzen erkennen und bemüht sein, sie einzuhalten. Allen, die meinen Weg begleitet haben, möchte ich ein 'Vergelt' s Gott' sagen. Mein Wunsch für die Zukunft ist, die eigenen Dinge zu ordnen und mich auf die Erlösung und die Auferstehung zu freuen.

GRS: Danke für das Gespräch.



Diensthabende APOTHEKEN

Sa. 24.06. - So. 25.06.

Laas/Lasa Tel. 0473 626398
Naturns/Naturno Tel. 0473 667136

Sa. 01.07. - So. 02.07.

Schlanders/Silandro Tel. 0473 730106
Partschins/Parcines - Rabland/Rablà Tel. 0473 967737

Sa. 08.07. - So. 09.07.

Latsch/Laces Tel. 0473 623310
Mals/Malles Tel. 0473 831130

Sa. 15.07. - So. 16.07.

Kastelbell/Castelbello Tel. 0473 727061
Prad/Prato Tel. 0473 616144

Sa. 22.07. - So. 23.07.

Laas/Lasa Tel. 0473 626398
Naturns/Naturno Tel. 0473 667136

Sa. 29.07. - So. 30.07.

Schlanders/Silandro Tel. 0473 730106
Partschins/Parcines - Rabland/Rablà Tel. 0473 967737

Sa. 05.08. - So. 06.08.

Latsch/Laces Tel. 0473 623310
Mals/Malles Tel. 0473 831130

Sa. 12.08. - So. 13.08. - Di. 15.08.

Kastelbell/Castelbello Tel. 0473 727061
Prad/Prato Tel. 0473 616144

Tourismusverein Schlanders/Laas

Die Neuwahlen brachten Neues. Der bisherige Präsident Karl Pfitscher erhielt nicht wie erwartet die Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Das Gros an Stimmen konnte Herta Wieser, gebürtiger Laaserin, auf sich vereinen. Letztlich wurde Karl Pfitscher in seinem Amt als Präsident bestätigt, jedoch ihm mit Mathias Tschenett ein junger Stellvertreter zur Seite gestellt.

Das Ergebnis: Herta Wieser, 40 Stimmen, Karl Pfitscher, (30), Peter Laimer, (30), Horst Fritz, (26), Manuela Bachmann, (25), Thomas Wielander, (25), Markus Wieser, (24), Kurt Pernthaler (24), Robert Vent, (22), Dietmar Spechtenhauser, (20), Rudolf Gartner, (20), Matthias Tschenett, (16), Ignaz Lechthaler, (16), Ulrich Wieser, (14), Hannes Weiß (13). Im Aufsichtsrat sitzen Karl Unterholzer, Annemarie Kainz und Kurt Leggeri. 155.000 Nächtigung wurden in der Saison 2005 verzeichnet. Laas im Gegensatz dazu hat 15.200 Nächtigung, ein Plus von 3,7 Prozent. die Auslastung der Betriebe ging von 105 Tage auf 99 Tage zurück. Das Defizit des Tourismusvereines beläuft sich auf knapp 20.000 Euro, was sich laut Pfitscher im Bereich des Verkraftbaren bewegt. Er forderte seine Mitglieder auf, möglichst pünktlich die Mitgliedbeiträge einzuzahlen. Manfred Pinzger forderte die vermehrte Zusammenarbeit der Kaufleute, auch mit der Landwirtschaft und dem Nationalpark. (an)

Zeitbank Schlanders aktiv

Mit der Gründungsurkunde vom 20. Februar 2006 wurde die Zeitbank Schlanders gegründet. Initiatoren waren Vize-Bürgermeisterin Monika Wunderer und Referent Heinrich Fliri. Die erste ordentliche Mitgliederversammlung fand am 29. Mai statt. Zurzeit verzeichnet die Zeitbank 22 aktive Mitglieder. Der Vorstand der Zeitbank wurde inzwischen ernannt. Es sind dies Katja Kostner Delago als Präsidentin (2. v. r), Josef Tschnett als Vize-Präsident (r.), (v.l.) Albert Pircher, Sonia De Zordo und Georg Gurschler als Mitglieder.



Der Schalter der Zeitbank ist am 8. Juni, jeden Donnerstag von 9 - 10 Uhr, zusätzlich jeden letzten Donnerstag im Monat von 18 - 19 Uhr, im Rathaus Schlanders besetzt (Tel. 0473/737 727, sich vermitteln lassen).

Folgende Dienste werden derzeit über die Zeitbank angeboten:
 - Zeitbank intern - **Senioren/Erwachsene:** Einkäufe besorgen, Begleitung zu Visiten, in Büros, Spaziergänge, mit dem Autor, Behördengänge - **Kinder:** Babysitten, Begleitung und Betreuung von Kindern, Handarbeiten mit Kindern - **Haus- und Haushaltsarbeiten:** Nähen und Flickern, Bügeln, Kochen, Kuchenbacken, Betreuung von Pflanzen in der Urlaubszeit
 - Gartenarbeiten: Gartenpflege, Transport mit Kleintraktor, z. B. Gartenabfälle - **Sprachen:** Nachhilfestunden für Grund- und Mittelschüler, Aufgabenhilfe, Konversation - **Informatik:** Schreivarbeiten am PC, Umgang mit PC und Internet - **Freizeit:** Organisation von Festen und Mithilfe, Begleitung von Wanderungen, Reitunterricht, Kutschenfahrten - **Tiere:** mit Hunden spazieren gehen - **Kleinarbeiten:** Reparaturen. (an)

„Das Gemeindedenken ist da“

GRS: Warum erzieltest du weniger Stimmen als Herta Wieser?

Karl Pfitscher: Herta Wieser hat sicher den Rückhalt aus Laas, den ich als Nicht-Laaser nicht habe.

GRS: Glaubst du, dass das Thema Marmor wirklich einen Einfluss auf die Zusammensetzung des Tourismusvereins hat?

Pfitscher: Aus der Laaser Sicht sicher. Dort herrscht Unsicherheit vor, Angst und das hat sich natürlich auch auf den Tourismusverein ausgewirkt.

GRS: Die umstrittene Infobucht. Welche Rolle spielt sie in diesem Geschehen?

Pfitscher: Zurzeit fehlen uns ein finanzkräftige Partner und das Grundstück, um eine Infobucht, wie wir sie uns vorstellen, errichten zu können. Die Kosten würden sich auf 500.000 bis zu 1 Mio. Euro belaufen. Um die Nachfolgekosten tragen zu können, bräuchte es einen Finanzier, der noch nicht gefunden wurde.

GRS: Wie ist allgemein die Stimmung in zusammengeschlossenen Tourismusvereinen?

Pfitscher: Meiner Meinung nach ist die Stimmung gut, auch aus finanzieller Sicht.

GRS: Somit hat sich die Fusion gelohnt?

Pfitscher: Ja, für die Laaser mehr als für uns. Das sieht man auch anhand der Nächtigungszahlen, die in Laas um 3,4 % zugenommen haben.

GRS: Danke für das Gespräch. Interview: Andrea Kuntner

Handwerk setzt auf Innovation

Der Landesverband der Handwerker stellt das Jahr 2006 unter das Thema „Innovation“ und so fand kürzlich in Schlanders ein Innovationsworkshop statt. „Ziel der Veranstaltung ist es, gezielte Informationen um das Thema Innovation an die Handwerker weiterzugeben und sie zu sensibilisieren“, betonte LVH-Direktor Hanspeter Munter. Die wirtschaftliche Entwicklung deutet immer mehr auf die Wichtigkeit der Weiterentwicklung, Neugestaltung bzw. Kunden- und Marktorientierung hin.

Dass Innovation auch in Kleinst- und Kleinbetrieben möglich ist und wie Projekte zur Umsetzung gelangen können, demonstrierte Günther Gemassmer, LVH-Ortsobmann von Schlanders. Er ist Teilnehmer des Lehrganges für Innovationsmanagement, der heuer vom LVH organisiert wird, und zeigte, wie man die Kursinhalte in die Praxis umsetzen kann. Wie innovative Ideen in einem Unternehmen außerdem realisiert werden können, erklärte Fabio Palmeri der Firma Tecnovia. Paula Gruber vom Amt für Innovation informierte über die Förderungsmöglichkeiten im Bereich Innovation, Forschung und Entwicklung. Die Abteilung Innovation im Landesverband der Handwerker leistet u.a. Hilfestellung bei der Projektabwicklung und Erstellung von Förderanträgen. Weitere Infos unter www.innovation.lvh.it oder unter 0471/323 225 (Christina Mühringer) oder 0471/323 276 (Alexander Watschinger).

v.l. Günther Gemassmer, LVH-Ortsobmann von Schlanders, Dr. Fabio Palmieri (Tecnovia), LVH-Direktor Dr. Hanspeter Munter, Dr. Paula Gruber (Amt für Innovation) und Erhard Joos, LVH-Bezirksobmann Obervinschgau.



Schlandersburger Sommerabende 06

Die Bibliothek Schlandersburg hat in Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss Schlanders wieder ein buntes Veranstaltungsprogramm für den Sommer 2006 zusammengestellt. Finanziell unterstützt wird das Programm von der Raiffeisenkasse Schlanders.

Freitag, 14. Juli, 20.30 Uhr: Musik und Poesie

Eröffnungskonzert der europäischen Orgelakademie 2006. Liederabend anlässlich des 150. Todesjahres von Robert Schumann und Heinrich Heine Robert Schumann, Dichterliebe nach Heinrich Heine. Dietrich Oberdörfer, Bariton; Miren Etxaniz, Klavier; Peter Oberdörfer liest Texte von Heinrich Heine.

Dienstag, 25. Juli: 20.30 Uhr Chorkonzert mit dem Männer-Doppelquartett „Ils Grischs“ aus Müstair Der Chor sorgt schon seit Jahren für die musikalische Umrahmung der Haussegnung zu Dreikönig auf Rimpf.

Dienstag, 01. August: 20.30 Uhr: Figuren-Musikkabarett für Erwachsene mit dem Klapp Theater „Boulevard of Broken Stars.“



Mittwoch, 02. August. 16.00 Uhr: Kinder-Marionettentheater mit dem Klapp-Theater



Dienstag, 08. August: 20.30 Uhr Klassik-Konzert mit dem Kreativ Ensemble. „Emozioni e nostalgia“ Mozart, Vivaldi u. a. Ein musikalischer Höhepunkt des Sommers



Dienstag, 15. August: 20.30 Uhr Vorstellung der „Klumperplatte“ Jazz-Konzert des Ensembles Cadeaux.

Dienstag, 22. August: 20.30 Uhr Wein-Lesung mit Hermann Toll und der Eisenkeller Saitenmusik.

Freitag, 25. August, ab 17.00 Uhr Riesen-Bücher-Flohmarkt des Vereins der Vinschger Bibliotheken am Kulturhausplatz

Dienstag, 29. August: 20.30 Uhr: Musik der Gruppe Titlá mit komischen und kritischen Texten zur Heimat



 **Raiffeisen** Meine Bank



„Schönherr“ Kino Schlanders Juni-Juliprogramm 2006:

Samstag, 24. Juni 20.30 Uhr
Sonntag, 25. Juni 20.30 Uhr

CASANOVA

Erfrischend modern und ironisch-humorvoll nähert sich Lasse Hallströms Film dem unsterblichen Mythos des Giacomo Casanova und schafft vor der malerischen Kulisse des Venedigs des 18. Jahrhunderts ein buntes Feuerwerk von Verwechslungen und Intrigen.

Mit Heath Ledger, Sienna Miller, Jeremy Irons, Lena Olin, Oliver Platt. Ab 12 Jahren.
USA 2005, Lasse Hallström, 108 Min.

Freitag, 30. Juni 20.30 Uhr
Samstag, 1. Juli 20.30 Uhr
Sonntag, 2. Juli 20.30 Uhr

THE DA VINCI CODE - SAKRILEG

Von Regisseur Ron Howard (A Beautiful Mind) stammt die Filmversion von Dan Browns „The Da Vinci Code“ („Sakrileg“), einem der erfolgreichsten und meist diskutierten Romane unserer Zeit. Mit Tom Hanks, Audrey Tautou, Jean Reno, Ian McKellen, Alfred Molina, Paul Bettany. Ab 14 Jahren
USA 2006, Ron Howard, 148 Min.

Samstag, 8. Juli 20.30 Uhr
Sonntag, 9. Juli 20.30 Uhr

GRENZVERKEHR

Liebenswerte Komik und kultverdächtige Sprüche: ein erfrischendes Kinovergnügen aus Bayern. Mit Andreas Bunt-scheck, Joseph M'Barek, Ferdinand Schmidt-Modrow, Henriette Richter-Röhl, Dana Vávrová. Ab 14 Jahren
D 2005, Stefan Betz, 90 Min.

Samstag, 15. Juli 20.30 Uhr
Sonntag, 16. Juli 20.30 Uhr

INSIDE MAN

Kultregisseur Spike Lee inszenierte eine Bankräubergeschichte als unterhaltsamen und intelligenten Thriller. Mit Denzel Washington, Clive Owen, Jodie Foster, Willem Dafoe. Ab 12 Jahren
USA 2006, Spike Lee, 129 Min.

Programmänderungen vorbehalten

Buchvorstellung

„Damals in Lissabon“ von Susanna Kearsley, 393 S., erschienen bei Piper



Die Journalistin Kate Murray wir auf den Stufen vor der St. Pauls Kathedrale in London von einem älteren Herrn angesprochen. Er erzählt ihr, dass er sie treffen möchte. Es ginge um eine Geschichte, die in Lissabon vor vielen Jahren stattgefunden habe und bei der es auch um einen Mord ginge.

Kurz nach ihrem Treffen wird der ältere Herr, Andrew Deacon von einem Auto überfahren. Zurück in Kanada berichtet Kate ihrer Großmutter von Andrew, und diese hatte ihn gekannt. Sie lernte ihn am 01.11.43 in New York kennen, beide verband ein Geheimnis. Kate ist interessiert und will die Geschichte von Andrew ausforschen. Ihre Wege führen nach England und Lissabon.

Susanne Resch Vilardo

Nachzulesen auf der Homepage www.schlanders.it oder www.silandro.it



Schaufenster in die Vergangenheit

Ab 1. Juli findet anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums der Markterhebung von Schlanders die Fotoausstellung „Schaufenster in die Vergangenheit“ statt. In den Schaufenstern und Gastbetrieben werden historisch wertvolle Fotos ausgestellt. Ein schriftlicher Wegweiser führt alle Neugierigen von Bild zu Bild.

Fußballspiel

Nachdem auch Latsch heuer 100 Jahre Marktgemeinde feiert, werden sich Promis der Gemeinde Latsch und jene der Gemeinde Schlanders in einem Fußballspiel messen. Auch die aktiven Fußballer der beiden Gemeinden werden bei einem Freundschaftsspiel ihr Können zeigen und sicherlich ein spannendes Spiel liefern.

Die Begegnungen finden am **Samstag, 29. Juli 2006** im Sport- und Freizeitareal Schlanders statt:
18.00 Uhr Promi-Spiel Schlanders gegen Latsch
19.00 Uhr Spiel der aktiven Fußballer der beiden Marktgemeinden

Als die Post noch mit der Kutsche fuhr....

Vom Freitag, **4. August bis Montag, 4. September** findet im Postamt Schlanders die Ausstellung zur Postgeschichte Schlanders von den Anfängen der Botenpost bis hin zur Briefmarke aus der Sammlung von Sebastian Felderer statt.

Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, an den Veranstaltungen zum Jubiläumsjahr teilzunehmen.

Mietvertrag mit der Verwaltung des „Vinzenzheimes“ (BS Nr. 207) Der Mietvertrag zwecks Unterbringung eines Bereiches des deutschen Kindergartens im Vinzenzheim wird für weitere fünf Jahre zum Mietzins von 800,00 Euro monatlich verlängert.

Sanierung mit Erweiterung der deutschsprachigen Grundschule Schlanders: (BS Nr. 208 – 211, 258) Der Techniker Dr. Ing. Siegfried Pohl wird gegen ein Gesamthonorar von 43.741,67 Euro zuzüglich Spesen, Fürsorgebeitrag und MwSt. als verwaltungsexternen Projektsteuerer beauftragt. Dr. Arch. Arnold Gapp übernimmt die Projektierung der Einrichtung sowie mit der Bauleitung, Aufmaß und Abrechnung der Arbeiten betreffend die Lieferung und Montage der Maßmöbel und zwar zum Gesamtbetrag von Euro 25.352,51 zuzüglich 14 % Spesen, 2 % Fürsorgebeitrag und 20 % MwSt. Vergabe der Arbeiten:

- Fa. Niederfriniger Peter Paul: Gipser- und Malerarbeiten zum Gesamtbetrag von 153.558,00 Euro + MwSt.
- Fa. Kofler Franz: Lieferung und Verlegung der warmen Böden zum Gesamtbetrag von Euro 74.867,20 + MwSt.
- Fa. Internform GmbH: Lieferung und Verlegung der kalten Böden zum Gesamtbetrag von Euro 113.154,21 + MwSt.

Sanierung von Teilen des Trinkwassernetzes und der Kanalisierung im Bereich der Fernwärme-Trassen (BS Nr. 224) Dr. Ing. Peter Pohl wird gegen ein Gesamthonorar von 33.995,26 Euro zuzüglich Fürsorgebeitrag und MwSt. mit der Ausarbeitung des endgültigen und des Ausführungsprojektes sowie mit der Bauleitung, Aufmaß und Abrechnung

der Arbeiten zur Sanierung von Teilen des Trinkwassernetzes und der Kanalisierung im Bereich der Fernwärmetrassen im Gemeindegebiet von Schlanders beauftragt.

Spesenbeitrag an den Sportverein Kortsch – Übernahme ¾ der Energiekosten für das Jahr 2005 für den Sportplatz Kortsch (BS Nr. 226) Der Amateursportverein Kortsch erhält gemäß Vereinbarung einen Spesenbeitrag von ¾ der Energiekosten bzw. der Stromkosten für den Sportplatz Kortsch, und zwar im Ausmaß von 2.448,11 Euro für das Jahr 2005.

Genehmigung und Liquidierung der Heizkosten für das Jahr 2005 (BS Nr. 227, 228) Die Heizkosten werden in Höhe von 5.260,27 Euro für die Räumlichkeiten der Bibliothek Schlandersburg sowie in Höhe von Euro 3.837,44 Euro für das Nebengebäude der Gemeinde an die Autonome Provinz Bozen liquidiert.

Kapitalzuschusses an die Weginteressentschaft Nördersberg (BS Nr. 229) Die Weginteressentschaft Nördersberg erhält für die Verbesserung und die Asphaltierung des Zufahrtsweges zum Pirchhof einen Kapitalzuschuss von 4.000,00 Euro.

Kirchplatz Kortsch (BS Nr. 238, 239, 240) Das Ausführungsprojekt zur Neugestaltung des Kirchplatzes in Kortsch wird mit einem Gesamtkostenvoranschlag von 399.980,11 Euro gutgeheißen und genehmigt. Die entsprechenden Arbeiten werden im Wege des Verhandlungsverfahrens mit vorhergehendem halbamtlichen Wettbewerb vergeben. Ebenso wird der zugesicherte Landesbeitrag von 260.000,00 Euro angenommen und für dieses Projekt zweckgebunden.

Abschlussrechnung der gemeindeeigenen Einrichtung „Sport- und Freizeitzentrum Schlanders“ (BS Nr. 246) Die Abschlussrechnung für das Finanzjahr 2005 wird mit einem Betriebsüberschuss in Höhe von 1.259,08 Euro genehmigt

Citybus-Dienst (BS Nr. 248) Mit der Autonomen Provinz Bozen wird eine Vereinbarung betreffend die Regelung des Citybus-Dienstes in der Gemeinde Schlanders abgeschlossen, wobei sich die Gemeinde Schlanders verpflichtet, an den Betriebskosten des Dienstes im Ausmaß von 50 % und maximal 25.000,00 + MwSt. zu beteiligen.

Zufahrtsstraße zur neuen Erweiterungszone „Trogacker“ in Schlanders (BS Nr. 250) Der Gesamtbetrag von 17.755,62 Euro für Materiallieferung und durchgeführte Arbeiten für die Errichtung der Zufahrtsstraße zur neuen E.Z. „Trogacker“ wird genehmigt.

Freibad Schlanders (BS Nr. 259) Die Instandhaltungsarbeiten im Freibad von Schlanders mit einem Betrag von insgesamt 9.278,07 Euro werden genehmigt Die Arbeiten werden in Eigenregie bzw. durch Akkordbeauftragung ausgeführt.

Öli

Seit Anfang des Jahres wird im Vinschgau das neue Sammelsystem für gebrauchtes Speiseöl und –fett angeboten. Jeder Haushalt kann seinen Öli-Eimer kostenlos im Wertstoffhof abholen und gebrauchtes Frittier-, Bratfett und Speiseöl praktisch und sauber sammeln. Im Tausch-System kann man sich dort für jeden vollen Öli wieder einen leeren und sauberen Eimer mitnehmen. Aus seinem fetten und öligen Inhalt wird Ökostrom erzeugt. (eg)

Neuer Ausschuss des Theatervereins

Schon im Februar wurde bei der Vollversammlung ein neuer Ausschuss gewählt. Die neuen Ausschussmitglieder möchten sich nun vorstellen. V. l.: Helmut Rechenmacher (Sponsoren), Susanne Kornexl (Kassiererin), Angelika Pircher (Obfrau), Susanne Resch Vilardo (Vizeobfrau), Günther Vanzo (Spielleiter der Kinder- und Jugendgruppe), Elfriede Gruber (Schriftführerin).



Der TVS kann schon bald auf eine 5-jährige Tätigkeit zurückblicken. Neben den Kinder- und Jugendtheateraufführungen fanden auch im Kulturhaus und in der Aula Magna der HOB in jedem Jahr seit der Gründung Aufführungen statt. Der TVS wirkte auch bei den langen Freitagen in Schlanders, beim Apfelfest, bei der Zugeröffnung, in der Adventszeit usw. mit. In diesem Frühjahr fanden in der HOB die gelungenen Aufführungen von „Alices Traum“ unter der Leitung von Günther Vanzo statt. Für den Herbst ist wieder ein Stück der Erwachsenen in Vorbereitung.

Der TVS-Ausschuss möchte auf diesem Weg allen Mitgliedern und Helfern für ihren Einsatz danken und hofft, dass sie ihm weiterhin die Treue halten. Sollten Sie, liebe Theaterfreunde, irgendwelche Fragen haben, so stehen Ihnen die Ausschussmitglieder gerne zur Verfügung. Wir wollen auch den Ausschussmitgliedern, die sich nicht mehr zur Wahl gestellt haben, für ihre unermüdliche Arbeit beim TVS danken: Verena Telfser, Miriam Mair und vor allem der ehemaligen Obfrau Ellen Schuster. Ein herzliches Dankeschön dafür, dass sie mit ihrer Arbeit dazu beigetragen haben, das kulturelle Geschehen in Schlanders zu bereichern.

Susanne Resch Vilardo

Schießsportverein trumpt auf

Bei der Landesmeisterschaft 2006 standen gleich drei junge Sportschützen des Schießsportverein Schlanders/Kortsch auf dem Podest: Urban Gemassmer, Sandra Barletta und Werner Tappeiner bei den Zöglingen. Auch Lukas Stricker (Jg. 1994) erzielte einen 1. Platz bei den Landesmeisterschaften. Die Ergebnisse beim Rundenwettkampf 2005/06 können sich ebenfalls sehen lassen: In vier Klassen schossen sich die Sportschützen von Schlanders/Kortsch jeweils auf den 1. Rang. Erfolgreich für den SSV Schlanders/Kortsch verlief auch das Naturnser Schiess- und Kegeltturnier im heurigen Frühjahr. Die Mannschaft Schlanders/Kortsch 1 mit Stefan Telser, Heinz Unterholzner, Andreas Pilser und Christian Mair erzielte den 1. Platz; der 4. Platz ging an Kortsch 2 mit Martin Stricker, Andreas Mair, Elmar Holzer und Peppi Spechtenhauser. Beim Jugendcup 2006 des Sportschützenverbandes, Bezirk Vinschgau führt der Verein mit Abstand vor Eyrns und Schluderns. Jugendcupsieger 2006 bei den Zöglingen wurden Barbara Gambaro, Thomas Oberegelsbacher, Werner Tappeiner und Peter Rechenmacher. In der Einzelwertung liegen Marian Kühbacher an 2., Barbara Gambaro an 1., Lukas Stricker an der 1. Stelle. Bei den Zöglinge LP befinden sich auf den ersten drei Rängen: Werner Tappeiner, Urban Gemassmer, Sandra Barletta.

(ir)

Neuwahlen beim ASV Kortsch

Der ASV Kortsch Raiffeisen konnte bei seiner letzten Jahreshauptversammlung Ende Mai auf eine rege Vereinstätigkeit zurückblicken. Der Jugendbereich des Fußballs weist sehr gute Ergebnisse auf, ebenfalls die im Vorjahr neu gegründete Sektion Rad um Andreas Gemassmer. Das Vereinsskirennen mit Familienwertung sowie der Weitergabe des Wanderpokals an den Verein mit den meisten Teilnehmern ist sehr beliebt. Das Frauenturnen und heuer erstmals der Nordic-Walking-Kurs wurden von den Frauen fleißig besucht.

Eine gute Zusammenarbeit mit den anderen Sportvereinen der Gemeinde ist gegeben und auch notwendig, da gemeinsame Engpässe im Jugendfußball beispielsweise nur durch Spielgemeinschaften überwunden werden können.

„Unser Geld ist gut investiert“, stellte Johann Telser als Vertreter des Hauptsponsors Raiffeisenkasse Schlanders nach dem Bericht des Präsidenten Ulrich Rechenmacher fest. Telser begrüßte das breit gefächerte Angebot an sportlichen Tätigkeiten im ASV Kortsch.

Angesprochen auf den Mehrzweckplatz oberhalb des jetzigen Sportplatzes versprach Fraktionsvorsteher Heinrich Lechthaler, der gewünschte Platz solle im Zuge des Teichbaus ohne großen technischen Aufwand und eingebunden in eine naturbelassene Naherholungszone realisiert werden.

Bei den Neuwahlen wurde der „alte“ Ausschuss bis auf den ausgetretenen Daniel Trafoier wieder bestätigt. Es sind dies (*im Bild v. l.*): Andreas Gemassmer, Paul Lechthaler, Barbara Metz, Wolfgang Lechthaler, Thomas Wellenzohn, Gotthard Alber, Valentin Malfertheiner und Ulrich Rechenmacher

Bei einem Glas Wein kam die Abwesenheit vieler Eltern bei sportlichen Veranstaltungen wie Fußballspielen aber auch bei Vollversammlungen zur Sprache. Vielleicht sollten sich einige Eltern überlegen, was wäre, wenn nicht einige engagierte Personen die Geschicke des Sportvereins in die Hand nähmen und somit den Kindern des Dorfes eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung bieten würden.

(ir)



Das älteste Jubelpaar Katharina und Josef Schaller. Sie haben bereits vor 60 Jahren den Bund der Ehe geschlossen. Es gratuliert die ganze Dorfbbevölkerung!



SCHLÖNDERSER SPORTBLATT



Kleine Volleyballerinnen ganz groß



Die erfolgreichste Gruppe

Das Minivolleyfinale der VSS-Raiffeisen-Meisterschaft wurde heuer am 28. Mai in Kaltern ausgetragen. Strahlendes Wetter und interessante Spiele ließen diesen Tag zum Freudentag für alle teilnehmenden Mannschaften werden. Der ASC Schlanders-Raiffeisen beteiligte sich heuer mit 5 Gruppen in der 1. Alterstufe und mit 2 Gruppen in der 2. Alterstufe. Alle Mannschaften konnten ihre Spiele meist erfolgreich bestreiten und die Spielerinnen konnten vor den zahlreich mitgereisten Eltern beweisen, welche individuellen Fortschritte sie im heurigen Jahr erzielen konnten.

Besonders hervorzuheben sind die Leistungen von Elisa Ladurner, Nadja Genco, Stefanie Tavernini, Julia Weithaler und Kathrin Mair, die den hervorragenden 3. Platz erreichen konnten und sich nur knapp den anschließenden Landesmeistern des SC Neugries geschlagen geben mussten – **BRAVO Girls J!!! EG**



Die Siegerehrung



Gruppenfoto der Teilnehmer



Die Spielerinnen und Betreuerinnen des ASC Schlanders-Raiffeisen

Jahreshauptversammlung des ASC-Schlanders/Raiffeisen

Am 23. Mai 2006 fand die Jahreshauptversammlung des Amateursportclub Schlanders/Raiffeisen in der Aula Magna der Handelsoberschule in Schlanders statt. Der Präsident konnte zahlreiche Ehrengäste darunter die Referenten Kurt Leggeri, Richard Wellenzohn und Andrea Gruber, die Gemeinderäte Waltraud Plagg und Hansjörg Gluderer, Raiffeisendirektor Karl Unterholzer, die VSS-Vertreter Josef Platter und Karl Schuster sowie die Vertreter der Sportvereine der Fraktionen Göflan, Kortsch und Vetzan, viele aktive Sportler und Freunde des Sportclubs begrüßen. Der Direktor der Raiffeisenkasse gab in seinen Grußworten einen kurzen Überblick über die 21-jährige Sponsorzusammenarbeit mit dem Sportclub und gab zum Schluss zum Ausdruck, daß es für die Raiffeisenkasse Schlanders eine Ehre sei, den Sportclub unterstützen zu dürfen. Der Referent Kurt Leggeri sprach das Projekt Beachvolleyball am Gröbn an und gab bekannt, daß auf Grund des Stabilitätspaktes in Zukunft keine zusätzlichen Mittel für den Bereich Sport zur Verfügung stünden. In den folgenden Sektionsberichten wurde das gesamte sportliche Angebot der einzelnen Sektionen (Fußball, Ski&Snowboard, Volleyball, Yoseikan Budo, Tischtennis, Leichtathletik und Fitness) aufgezeigt. Bei den anschließenden Wahlen gab es einige Veränderungen im Hauptausschuss. Manuel Trojer und Heinz Fritz standen für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung, bleiben dem Sportclub aber als Sektionsleiter erhalten.

Gustl Tappeiner tritt nach langjähriger Mitarbeit als Vizepräsident aus. Wir alle möchten ihm auf diesem Weg noch einmal für die gute

Zusammenarbeit danken. Der neue Hauptausschuß besteht nun aus: Evi Meister, Anni Siller, Herbert Gurschler, Christoph Mayr und Blidmund Kristler. Das Schiedsgericht wurde bestätigt mit Siegmaj Trojer, Pepi Reifer und Karl Schuster. Die Rechnungsrevisoren sind Susanne Kornexel und Siegmaj Tschenett. Den scheidenden Rechnungsrevisoren Luis Wielander und Norbert Stainer möchten wir für ihre langjährige Mitarbeit herzlich danken. In der ersten konstituierenden Sitzung vom 31. Mai 2006 wurde **Blidmund Kristler** als **Präsident** bestätigt, während mit **Evi Meister** eine neue **Vizepräsidentin** gewählt wurde.

Ein Danke an alle aktiven und passiven Mitglieder und Helfer, die dem Sportclub immer treu zur Seite stehen, sowie auch den Sponsoren für ihre Unterstützung, allen voran der Raiffeisenkasse Schlanders für die 21-jährige Treue.



Der neugewählte Hauptausschuß des ASC Schlanders-Raiffeisen

Raiffeisen fördert den Sport.

www.raiffeisen.it



La pagina in lingua italiana

Macchè discoteche!

C'è bisogno di ideali ed alternative

Basta sfogliare l' "Alto Adige" ed il "Dolomiten": perdita di riferimenti morali, volgarità, abbruttimento sessuale (mercificazione dell'amore consumato senza amore, perdita della donna nel suo ruolo di tradizionale influenza frenante sull'uomo...), il permissivismo al servizio del buonismo (ideologico o protettivo) in uno al senso di impunità sull'onda del "così fan tutti", la dittatura della massa sull'individuo che deve omologarsi per non sentirsi "sbagliato", il modello sociale predominante che spinge solo a vedere & comprare per apparire più che ad essere ed il tutto infarcito di alcol, droga e guida pericolosa per raggiungere l'ultima discoteca che chiude più tardi di quella da cui sono appena usciti... sembrano costituire le "sabbie mobili" in cui, sempre più facilmente, cadono molti giovani, già prima di approssimarsi alla soglia della loro iniziazione sociale e lavorativa.

Difronte a questi processi degenerativi ed alle forti preoccupazioni per le ombre che pare inizino ad avvolgere anche i giovanissimi, tutti i soggetti obbligati dovrebbero responsabilmente ascoltare e dare risposte educativamente valide ai giovani.

E tocca ai giovani contagiarsi tra loro per cambiare stili di vita ed uscire dai soliti luoghi d'incontro formali, responsabilizzandosi su proposte alternative nella "occupazione della notte" e del tempo libero, per diventare promotori di se stessi e protagonisti della loro città. Una partecipata e condivisa "rivoluzione culturale" che costringa i "gestori della notte" a diversificare e combinare nuove offerte, senza più far soldi sugli ubriachi e rendere indifferentemente tutti dei complici di tanto degrado e delle troppe "morti del sabato sera", che lasciano con lo strazio della morte addosso intere famiglie ed i pochi veri "compagni di strada". Spingendo in tal senso, costringerebbero enti pubblici, banche ed imprese a prediligere, adottare e sponsorizzare attività ed eventi culturalmente meritori, anche sul lato della salute e dell'educazione, senza buttar via soldi per "mondanità" prive di riferimenti educativi e di crescita sociale.

Quando si muove l'opinione pubblica - diceva Tocqueville in un momento disarmante ovvietà -, si muove anche la politica. Ragazzi, muovetevi! Fatevi sentire anche attraverso questa pagina.

Michele Russotti

Nei prossimi giorni verrà distribuito alle famiglie in lingua italiana un interessante opuscolo, corredato da belle ed interessanti fotografie d'epoca del nostro paese. Il fascicolo è una delle tante iniziative promosse dall'Amministrazione Comunale per celebrare un momento storico del capoluogo venostano e precisamente il centenario della nomina da parte dell'Imperatore del Villaggio di Silandro a "BOR-GATA".

**Termine ultimo per il prossimo numero:
7 agosto 2006**

Prima Comunione

La comunità religiosa in lingua italiana si è stretta con grande gioia attorno ad Alessia e Daniele nel giorno della loro Prima



Comunione che ha avuto luogo nella Chiesa dei Padri Cappuccini. I bambini sono stati preparati, al grande avvenimento, da Don Roberto Lorenzoni che li ha seguiti con molto affetto e tanta pazienza durante le

ore di catechismo. La cerimonia semplice ma intensa ha coinvolto oltre alle famiglie anche i compagni di scuola, i quali con molta responsabilità hanno fatto i chierichetti e i genitori con grande commozione hanno cantato per i loro piccoli comunicandi.

(dg)

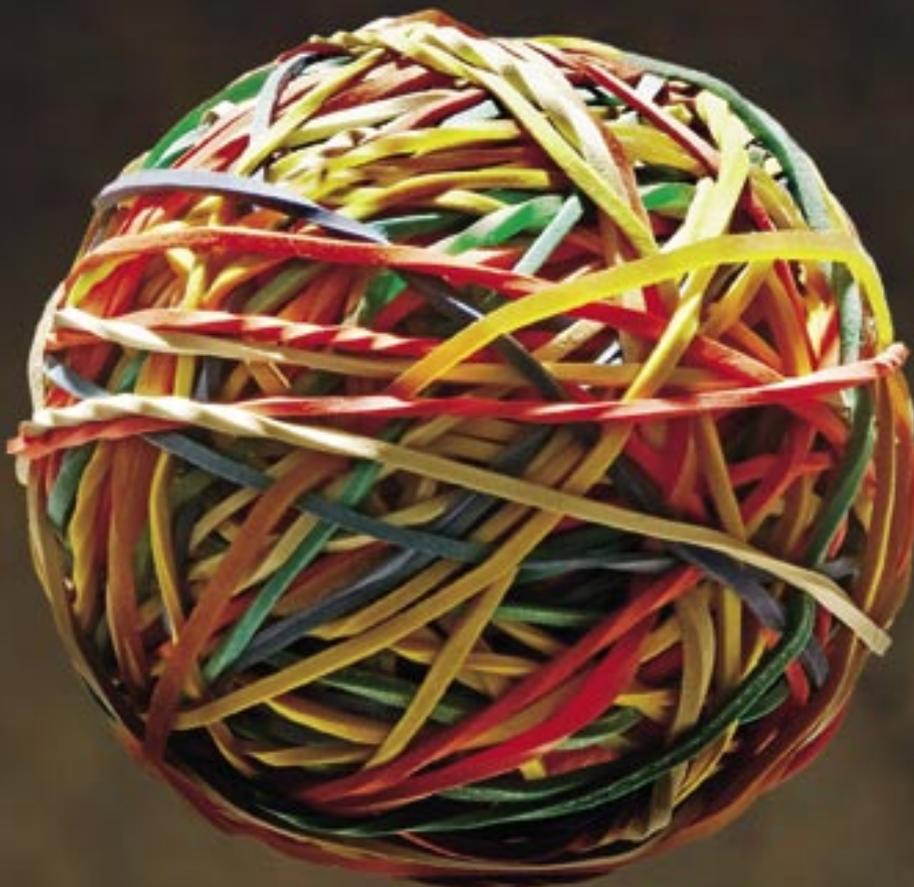
Festa degli alberi

Con canti, musica, poesie e scenette inerenti alla natura, gli alunni delle scuole elementari di ambedue i gruppi linguistici hanno partecipato alla tradizionale Festa degli Alberi. Alla presenza delle autorità comunali e scolastiche il decano Dr. Josef Mair ha benedetto 240 piante di abete bianco, una per ogni bambino. Poi ogni scolaro con l'aiuto delle guardie forestali e gli operai del comune ha provveduto a piantare l'alberello assegnatogli. Quest'anno la manifestazione ha avuto luogo su un terreno che si trova dietro la zona Tailar ai piedi del Monte Tramontana. L'appezzamento boschivo di circa due ettari e mezzo è divenuto vivaio comunale di abeti bianchi ed è stato realizzato più di quindici anni su un progetto dell'allora Ispettore Forestale Viktor Demetz. Gli operai del comune, i vigili del fuoco in collaborazione con le guardie forestali, hanno via, via decespugliato tutta l'area creando anche piccoli sentieri. Attualmente l'irrigazione viene garantita periodicamente dai vigili del fuoco ed ogni anno a Natale viene prelevata una parte di alberi che viene offerta in vendita, per un prezzo modico, ai cittadini.

(dg)



Schnell und flexibel



Linie Concret Vario®



CONCRET®

SELBSTBEWUSST ANLEGEN

Jederzeit den neuesten Markttrends angepasst – mit der neuen Linie **Concret Vario®** ist Ihr Kapital immer am Puls der Zeit investiert: Interessante Renditen – mittleres Risiko.

www.raiffeisen.it



Raiffeisen

Vermögensverwaltung CONCRET®